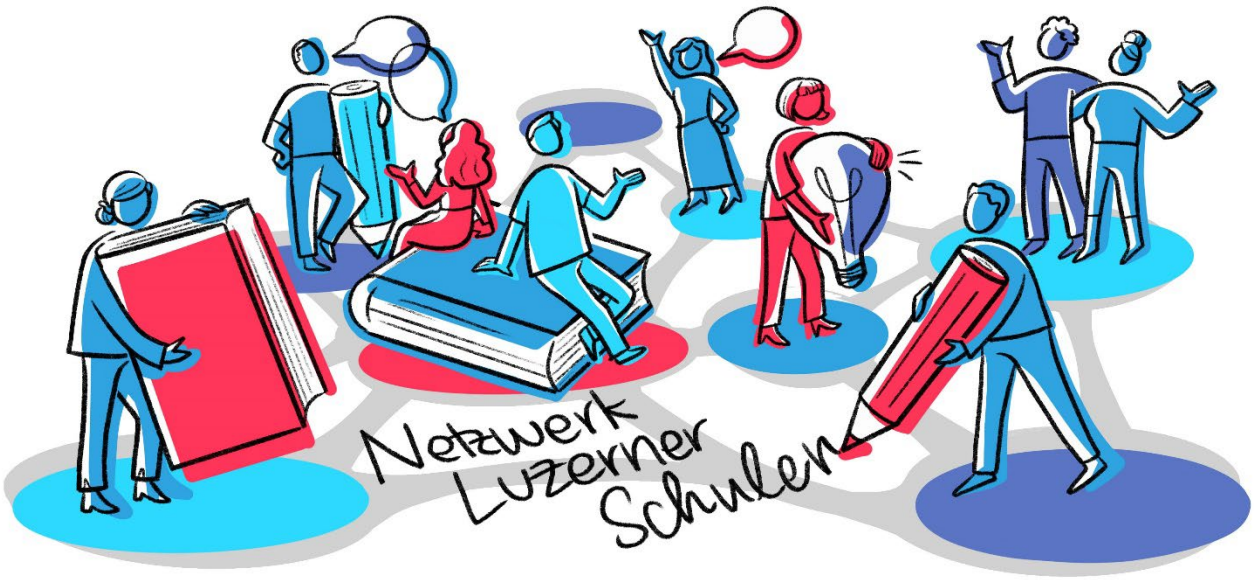
KANTON
LUZERN

Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung



Teilnetzwerke 2026/27

Ziele, inhaltliche Schwerpunkte und Organisation

Die Teilnetzwerke bilden das Kernstück des Netzwerkes Luzerner Schulen. Die Themen der Teilnetzwerke werden von den Schulen bestimmt.

Link zur Homepage: Netzwerk Luzerner Schulen - Kanton Luzern

Grundsätze der Arbeit in Teilnetzwerken

- In einem Teilnetzwerk arbeiten **mindestens acht Personen** aus unterschiedlichen Schuleinheiten gemeinsam an einem spezifischen Thema.
- Die Leitungen der Teilnetzwerke sind für die Organisation und Moderation der Treffen zuständig.
- Die inhaltliche Gestaltung der Treffen wird gemeinsam von der ganzen Gruppe verantwortet.
- Die Anmeldung in ein Teilnetzwerk ist freiwillig. Ist diese erfolgt, so ist die Teilnahme und die Mitwirkung an Treffen der Teilnetzwerke verbindlich.
- Ein Teilnetzwerk trifft sich **pro Schuljahr mindestens während acht Stunden.** (möglich Aufteilungen: 4 Treffen à 2 Stunden; 3 Treffen à 3 Stunden usw.)
- Jedes Teilnetzwerk bestimmt an der ersten Sitzung gemeinsam mit der Leitung die thematischen Schwerpunkte, die Arbeitsweise und die Form des Protokolls.
- Ein Teilnetzwerk kann sich in Untergruppen aufteilen, wenn dies auf Grund der Grösse sinnvoll ist. Die Untergruppen arbeiten selbstorganisiert und ohne Leitung.
- Die Teilnetzwerk-Arbeit kann von der Schulleitung als Weiterbildung angerechnet werden.
- Auf Wunsch der Teilnehmenden kann die Mitarbeit im Teilnetzwerk am Ende eines Schuljahres durch die Leitung bestätigt werden.

Prämissen für die Netzwerkarbeit

- **Vertraulichkeit:** Die Teilnehmenden wahren die nötige Verschwiegenheit über persönliche Informationen, damit das Vertrauens für einen offenen Austausch geschaffen werden kann.
- **Wertschätzung:** Alle Teilnehmenden bemühen sich um eine wechselseitige Wertschätzung und pflegen einen konstruktiven und respektvollen Umgang.
- **«Geben und Nehmen»:** Alle Teilnehmenden übernehmen Eigen- und Mitverantwortung, indem sie eigenes Wissen, persönliche Erfahrungen und Materialien zur Verfügung stellen.
- **Offenheit:** Die Teilnehmenden zeigen sich offen gegenüber den anderen Teilnehmenden, anderen Meinungen und neuen Impulsen.
- **Verbindlichkeit:** Die vereinbarten Ziele und Termine sind verbindlich. Begründete Entschuldigungen sind der Leitung des Teilnetzwerks frühzeitig mitzuteilen.

Übersicht Teilnetzwerke

Thema	Zielgruppen
AgL	Lehrpersonen
Basisstufe	Lehrpersonen, Schulleitungen
Bibliothek	Lehrpersonen
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	Lehrpersonen, Schulleitung
Deutsch als Zweitsprache im 1. Zyklus	Lehrpersonen, Förder-Lehrpersonen
Deutsch als Zweitsprache im 2. und 3. Zyklus	Lehrpersonen, Förder-Lehrpersonen
Digitale Kommunikation und Zusammenarbeit	Fachverantwortliche Digitalität, Schulleitungen, MA Schulsekretariate
Führung im 1. Zyklus	Schulleitungen, Steuergruppenleitende Zyklus 1
Führung im 2. Zyklus	Schulleitungen, Steuergruppenleitende Zyklus 2
Französisch «dis donc!»	Lehrpersonen
Hauswartung	Hauswarte
Hornlehrpersonen	Horn-Lehrpersonen
IF im 1. Zyklus (Schwerpunkt KG)	Lehrpersonen, Förder-Lehrpersonen
IF im 1. Zyklus (Schwerpunkt 1./2. Klasse)	Lehrpersonen, Förder-Lehrpersonen
IF im 2. Zyklus	Lehrpersonen, Förder-Lehrpersonen
IF im 3. Zyklus	Lehrpersonen, Förder-Lehrpersonen
Integrative Begabungs- und Begabtenförderung I (IBBF)	Förder-Lehrpersonen, Fachpersonen IBBF
Integrative Begabungs- und Begabtenförderung II (IBBF)	Förder-Lehrpersonen, Fachpersonen IBBF
Integrative Begabungs- und Begabtenförderung III (IBBF)	Förder-Lehrpersonen, Fachpersonen IBBF
Integrative Sonderschulung	Lehrpersonen, Förder-Lehrpersonen
ISS - Integrierte Sekundarschule	Schulleitungen
IT-Infrastruktur und Applikationen	IT-Betreuer/innen, Fachverantwortliche Digitalität
Kindergarten Ost	Lehrpersonen
Kindergarten West	Lehrpersonen
Klassenassistenz I + II	Klassenassistenzen
Kompetenzorientierte Beurteilung	Lehrpersonen, Schulleitungen, Förder-Lehrpersonen

Thema	Zielgruppen
Koordination Verhalten	Koordinationspersonen Verhalten, Schulleitungen, MA Schuldienste, Lehrpersonen, IF/DaZ-Lehrpersonen, Fachlehrpersonen
KSS - Kooperative Sekundarschule	Schulleitungen
Künstliche Intelligenz in der Schule	Lehrpersonen, IT-Betreuer/innen, Fachverantwortliche Digitalität, Schulleitungen, MA Tagesstrukturen
Leiten von mehrstufig organisierten Schulen	Rektor/innen
Leitung Tagesstrukturen	Leitungen von Tagesstrukturen
Musik und Bewegung im 1. Zyklus	Lehrpersonen, Fachlehrpersonen Musik
Musik im 2. und 3. Zyklus	Lehrpersonen, Fachlehrpersonen Musik
Musikschul-Administration	MA Musikschul-Administration
Natur- und Erlebnispädagogik	Lehrpersonen, Schulleitungen, MA SSA, Förder-Lehrpersonen
Neue Autorität	Lehrpersonen, Schulleitungen, MA Tagesstrukturen, MA SSA, MA Schuldienste, MA Musikschulen
Neue Autorität für Leitungspersonen	Schulleitungen, Leitende Tagesstrukturen, Leitungen Schuldienste, Musikschul-leitungen
Pädagogische Schulführung	Schulleitungen, Steuergruppenleitende
Schlagzeugunterricht in Musikschulen	Schlagzeug-Lehrpersonen
Schuldienst-Sekretariat	MA Schuldienstsekretariate
Schülerinnen- / Schülerpartizipation	Lehrpersonen, Schulleitungen, MA SSA, MA Tagesstrukturen
Schulsozialarbeit	MA SSA
Sachbearbeitung Schulsekretariat	MA Schulsekretariate
Selbstorganisiertes und selbstreguliertes Lernen Zyklus 1-3	Lehrpersonen, Schulleitungen
Sonderschulung für SL der Integration und Separation	Schulleitungen
Tagesstrukturen für Betreuende	MA Tagesstrukturen
Tiefes Blech (Tuba, Euphonium, Bariton Es-Horn)	Musikschul-Lehrpersonen
Tiergestützte Pädagogik	Lehrpersonen, MA Schuldienste, MA Tagesstrukturen
Time-In Angebote	Lehrpersonen, MA SSA, MA Schuldienste, IF/DaZ-Lehrpersonen
TTG im 1. Zyklus	Lehrpersonen
TTG im 2. und 3. Zyklus	Lehrpersonen

Unterricht in der Digitalität (Zyklus 1 und 2)	IT-Betreuer/innen, Fachverantwortliche Digitalität, Lehrpersonen, Schulleitungen
Unterricht in der Digitalität (Zyklus 3)	IT-Betreuer/innen, Fachverantwortliche Digitalität, Lehrpersonen, Schulleitungen

zurück zur Übersicht

AgL

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch, Unterstützung und Transfer in den (Schul-) Alltag

Sichtung und Austausch von Unterrichtsmaterial für den AgL-Unterricht

Zielgruppe

Lehrpersonen 1. und 2. Zyklus

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2.5 h, in der Regel am Mittwochnachmittag

Die Treffen finden nach Möglichkeit in den Teilnehmerschulen statt, um vor Ort einen Einblick in die Arbeitsweise erhalten zu können.

Inputs durch Gruppenmitglieder oder ev. durch externe Fachpersonen

Learning by doing (Selbst-) Reflexion, Austausch

Unterrichtsmaterialien sichten und eventuell austauschen

Leitung

Cordula Straumann, cordula.straumann(at)schule-pfaffnau.ch

Maya Müller, maya.mueller(at)schule-pfaffnau.ch

zurück zur Übersicht

Basisstufe

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Bereich der Basisstufe / Eingangsstufe

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von Erfahrungen, Ideen und Material zu Unterricht und Organisation der Basisstufe z.B. mit folgenden Themen:

Diverse Lehrmittel, Classroommanagement, AgL, Fremdsprachigkeit / Integration, IF integrativ, Freispiel, Rollenspiele, fächerübergreifendes Lernen, Förderung der Feedbackkultur unter SuS, Rollenkonflikte als Lehrperson, Berufsgesundheit...

Andere Schulen können kennengelernt und angeschaut werden

Die Sitzung bietet die Möglichkeit, spontaner Rat und Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen bei brennenden Themen einzuholen.

Gemeinsame Erarbeitung von Unterrichtsmaterial in Interessengruppen ist möglich

Kontakt und Austausch unter den Basisstufenlehrpersonen ist auch ausserhalb der Treffen möglich

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 3 Stunden in einem Basisstufenschulhaus inkl. Zvieri und Raumbesichtigung

Arbeit in Gross- und Kleingruppen

Präsentation der Gruppenergebnisse

Materialaustausch

Austausch per Mail

Leitung

Michelle Muff, michelle.muff(at)schule-mauensee.ch

zurück zur Übersicht

Bibliothek

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung und Austausch im Arbeitsfeld der Betreuenden Schulbibliothek und als Veranstalterinnen und Veranstalter von Schullesungen

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Bibliotheksthemen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch über aktuelle Bibliotheksthemen

Austausch über Autor*innen von Schullesungen

Austausch über aktuelle Medien in Schulbibliotheken

Kennenlernen von verschiedenen Bibliotheken

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen pro Schuljahr, jeweils in verschiedenen Schulbibliotheken. Voraussichtlich werden die Treffen jeweils an Mittwochnachmittagen stattfinden

Leitung

Medea Paravalos, medea.paravalos(at)phlu.ch

zurück zur Übersicht

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden...

kennen die Herausforderungen einer Nachhaltigen Entwicklung und BNE

können BNE beschreiben und Strukturen an der eigenen Schule erkennen

können BNE im Lehrplan verorten

tauschen sich über einfach umsetzbare BNE-Praxisbeispiele aus

entwickeln praktische Ideen zu eigenen BNE-Umsetzungen (weiter)

Bauen ein Repertoire an didaktischen Ressourcen und Methoden auf

Zielgruppe

Lehrpersonen und Schulleitung Zyklus 1-3

Inhaltliche Schwerpunkte

Was ist und warum braucht es eine BNE?

Austausch von Ideen, Gedanken und Materialien (klassen-, stufen- und schulübergreifend)

Kennenlernen guter Praxisbeispiele, Methoden und Unterrichtsformen

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen à drei Stunden, jeweils Mittwochnachmittag

Das Teilnetzwerk BNE ist ein positives, kreatives Gefäss für Austausch, Diskussionen, und Ideen und wird durch kleine Inputs der Teilnetzwerk-Leitung sowie externer Experten ergänzt. Es findet in der Regel in einer Schule der Teilnehmenden statt, wo praktische BNE-Umsetzungen kennengelernt und ausprobiert werden

Bei Bedarf bietet die Teilnetzwerk-Leitung Unterstützung bei eigenen BNE-Vorhaben

Leitung

Nina Liechti, nina.liechti(at)biosphaere.ch

zurück zur Übersicht

Deutsch als Zweitsprache im 1. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Deutsch als Zweitsprache im 1. Zyklus

Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Austausch: Profitieren vom Wissen der Anderen (konkreter Bezug zum Unterricht)

Inhaltliche Schwerpunkte

Jahresplanung

Wortschatzarbeit

Anfangsunterricht mit sehr jungen Kindern

Material –und Ideenbörse

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2 h pro Jahr

Diskussion und Austausch

Arbeit in Kleingruppen

Inputs durch die Leitung, durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Lesen von passender Literatur zur Thematik

Material und Unterlagen in Teams

Leitung

Ursula Koller, ursula.koller(at)lu.ch

zurück zur Übersicht

Deutsch als Zweitsprache im 2. und 3. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Deutsch als Zweitsprache

Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Austausch: Profitieren vom Wissen der Anderen (konkreter Bezug zum Unterricht)

Inhaltliche Schwerpunkte

Arbeit mit Lehrmitteln

Wortschaftzaufbau- und erweiterung

Organisation des DaZ-Unterrichts, Planung

Elternarbeit

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2h pro Jahr

Lesen von passender Fachliteratur

Diskussion und Austausch

Arbeit in Kleingruppen

Inputs durch die Leitung, durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Material und Unterlagen in Teams

Leitung

Ursula Koller, ursula.koller(at)lu.ch

zurück zur Übersicht

Digitale Kommunikation und Zusammenarbeit

Zielsetzungen

In diesem Teilnetzwerk geht es um den aktiven und praxisnahen Austausch zum Handlungsfeld "Kommunikation und Zusammenarbeit" aus der Umsetzungshilfe "Schule in der Digitalität". Dabei dient das strategische Ziel als Leitlinie:
Wir nutzen digitale Kanäle um transparent und adressatengerecht mit Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigten, Mitarbeitenden, Stellensuchende und weiteren Anspruchsgruppen zu kommunizieren. Mit Hilfe von digitalen Kollaborationstools unterstützen wir die Zusammenarbeit im Team und ermöglichen den Austausch

Zielgruppe

Fachverantwortliche Digitalität, Schulleitungen sowie Schulsekretariate

Inhaltliche Schwerpunkte

Elternkommunikation, M365, Schulwebsite, Stellenplattform

Austausch von Best Practices und Konzepten

Diskussion aktueller Entwicklungen und Bedarfe aus den Schulen

Technische Konfigurationen der Tools werden nicht behandelt

Organisation und Arbeitsweise

3 - 4 Treffen pro Schuljahr, teils vor Ort, teils online (MS Teams). Inputs der Teilnehmenden, Austausch und Reflexion stehen im Zentrum. Genaue Themen werden zu Schuljahresbeginn gemeinsam festgelegt. Eine digitale Plattform unterstützt den Austausch zwischen den Treffen. Ziel ist es, Erkenntnisse aus dem Teilnetzwerk in die eigene Schule zu transferieren und dort wirksam zu machen
Bemerkung: Dieses Teilnetzwerk ersetzt das nicht mehr stattfindende TNW «M365 Administration und Organisation» teilweise

Leitung

Thomas Steimen, thomas.steimen(at)lu.ch

zurück zur Übersicht

Führung im 1. Zyklus

Zielsetzungen

Die Leitung von Schulen im 1. Zyklus erfordert eine differenzierte Auseinandersetzung mit der frühen Bildung, individuellen Entwicklungsverläufen und organisatorischen Fragen. Die Teilnehmenden tauschen sich über aktuelle Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten in ihrem Schulmodell aus (Kindergarten/Unterstufe und Basisstufe). Ein besonderer Fokus liegt auf der Nahtstelle zwischen Früher (Sprach-)Förderung und Schule

Zielgruppen

Schulleitende und Steuergruppenleitende Zyklus 1

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch und Impulse zur Organisation und Schulentwicklung im 1. Zyklus

Gestaltung der Nahtstelle zwischen Vorschule und Schule

Reflexion der eigenen Rolle in der pädagogischen Führung

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen à 3 h

Leitung

Andrea Renggli, andrea.renggli(at)lu.ch

zurück zur Übersicht

Führung im Zyklus 2

Zielsetzungen

Die Leitung von Schulen im 2. Zyklus erfordert eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Übergängen, dem Fremdsprachenunterricht und der Beurteilung der Fachkompetenzen sowie überfachlichen Kompetenzen. Die Teilnehmenden tauschen sich über aktuelle Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten in ihrer Schule aus und vernetzen sich untereinander
Weitere zyklusspezifische Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Zielgruppe

Schulleitende und Steuergruppenleitende Zyklus 2

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch und Impulse zur Organisation und Schulentwicklung im 2. Zyklus (Best Practice)

Gestaltung der Übergänge, insbesondere den Übertritt in den 3. Zyklus

Reflexion der eigenen Rolle in der pädagogischen Führung

Personelle Führung (Personalsuche, Begleitung von neuen Lehrpersonen, …)

Vernetzung innerhalb des 2. Zyklus

Organisation und Arbeitsweise

Startveranstaltung im August 2026 zur Themenfindung und Grobplanung sowie drei weitere Zusammenkünfte à 2h

Leitung

a.i. Angela Brun, angela.brun(at)lu.ch

zurück zur Übersicht

Französisch «dis donc!»

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch über Einsatz von "dis donc!" im Schulalltag

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Regelmässiger Austausch zwischen Zyklus 2 und Zyklus 3

Fortsetzung der Arbeit aus dem vergangenen Schuljahr

Zielgruppe

Lehrpersonen Zyklus 2 und 3

Inhaltliche Schwerpunkte

Neue Ideen für den Unterricht entwickeln und konkret gestalten

Umgang mit Stoffdichte in dis donc

Verschiedene Beurteilungsformen austauschen

Umsetzung ILZ, Nachteilsausgleich, Kantischüler- Spagat in der 6. Klasse

Unterrichtsmaterialien und Erfahrungen austauschen

Organisation und Arbeitsweise

Eine Startsitzung

Zwei bis drei Treffen meistens mittwochs 14-17 Uhr
(an verschiedenen Schulen oder an einem fixen Ort)

Inputs durch Fachleute bei Bedarf

Diskussionen und Austausch

Leitung

Barbara Zberg, barbara.zberg(at)schule-meggen.ch

Lucia Vinanti, lucia.vinanti(at)schulen-sursee.ch

zurück zur Übersicht

Hauswartung

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Im Austausch und in den Diskussionen ihrer aktuellen Themen und Anliegen geben sich die Hauswartinnen und Hauswarte gegenseitig Tipps und Inputs für ihren Berufsalltag

Mögliche Inhalte

Aufgaben/Rolle/Zuständigkeiten des Hauswarts

Selbstorganisation, Selbstmanagement

Umgang mit den organisatorischen Belangen und den Vorgaben (u.a. Regeln) des Betriebs vor Ort

Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Schule

Umgang mit den Lernenden

Sicherheit / Schutzkonzepte

Datenschutz / Vertraulichkeit

Organisation und Arbeitsweise

Zwei Treffen à drei Stunden in Luzern

Leitung

Pius Blümli, pius.bluemli(at)lu.ch

zurück zur Übersicht

Hornlehrpersonen

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch, Unterstützung und Transfer in den (Musikschul-) Alltag

Zielgruppe

Horn-Lehrpersonen der Musikschulen im Kanton Luzern

Mögliche Inhalte

Weiterentwicklung des Hornunterrichts an Musikschulen im Kanton Luzern

Pflege und Vertiefung des bestehenden fachlichen Netzwerks

Austausch über pädagogische Projekte im Kanton

Sicherung von Qualität und Kontinuität im Hornunterricht

Austausch zu Motivation, Überpraxis und langfristiger SchülerInnenbindung

Abstimmung bei Übergängen (Volksschule – Musikschule- Jugendmusik)

Gemeinsame Reflexion zu Inklusion, Durchlässigkeit und Chancengerechtigkeit

Weitergabe von bewährten Praxisformen innerhalb der Musikschulen

Vernetzung der Lehrpersonen sowie Entwicklung gemeinsamer Projekte

Organisation und Arbeitsweise

4 – 5 Sitzungen pro Jahr

Gemeinsame Anlässe und erlebnispädagogische Projekte realisieren, 1-2 Projekte

Inputs, kollegialer Austausch, praxisorientiertes Arbeiten und Reflexion

Leitung

Kilian Jenny, mail(at)kilianjenny.ch

zurück zur Übersicht

IF im 1. Zyklus (Schwerpunkt KG)

Zielsetzungen

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Förderung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Gemeinsames Finden von Lösungen für Herausforderungen in der integrativen Schule

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt.

Beispiele von Themen im SJ 2024/25 und SJ 2025/26

Verhalten: Verhaltensauffälligkeiten, Trauma-Pädagogik, ASS, ADHS, junge Kinder usw. - Input und Austausch

Austausch und Vorstellen von (Alltags-)Ideen, Materialien, Liedern, Unterrichtsformen usw.

Gesellschaftliche Veränderungen: Auswirkung Unterrichtsaufbau

Freie Arbeit/Planarbeit und deren Organisation

Weitere genannte Themen: Arbeitsschwerpunkte, Unterrichtsformen, Begabungsförderung, Schriftlichkeiten, Austausch KLP / IF-LP

Organisation und Arbeitsweise

3 Treffen à 3 Stunden pro Jahr in unterschiedlichen Kindergärten

Diskussion und Austausch

Fallbesprechungen

Inputs durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Material und Unterlagen auf Teams

Leitung

Michelle Enz, michelle.enz(at)vsluzern.ch

zurück zur Übersicht

IF im 1. Zyklus (Schwerpunkt 1./2. Klasse)

Zielsetzungen

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Förderung

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Gemeinsames Finden von Lösungen für Herausforderungen in der integrativen Schule

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Beispiele von Themen im SJ 2025/26:

Integrative Begabungs- und Begabtenförderung

(standardisierte) Testverfahren

Förderung der Motorik

Rolle als Lehrperson in der integrativen Förderung

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen à 2 Stunden pro Jahr

Diskussion und Austausch (Material, Ideen, Erfahrungen)

Inputs durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Fallbesprechungen

Material und Unterlagen auf Teams

Leitung

Reto Schmidt, reto.schmidt(at)lu.ch

zurück zur Übersicht

IF im 2. Zyklus

Zielsetzungen

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Förderung

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Gemeinsames Finden von Lösungen für Herausforderungen in der integrativen Schule

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Beispiele von Themen im SJ 2025/26:

Umsetzung IBBF

Herausforderndes Verhalten

Lese-Rechtschreib-Störung

diagnostisches Testmaterial

Organisation und Arbeitsweise

1. Treffen: Mi, 09.09.26, 14.00 – 17.00 Uhr

Weitere Treffen nach Absprache in der Gruppe

Diskussion und Austausch

Fallbesprechungen

Inputs durch Teilnehmende oder externe Fachpersonen

Leitung

Franzisca Méroz, franzisca.mercoz(at)vsluzern.ch

zurück zur Übersicht

IF im 3. Zyklus

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden diskutieren aktuelle und relevante Themen

Die Teilnehmenden profitieren von best practice anderer Schulen

Die Teilnehmenden tauschen sich über ihre Rolle als IF-Lehrperson aus

Die Teilnehmenden finden gemeinsam Lösungen für Herausforderungen im Schulalltag

Die Teilnehmenden sind über mögliche Weiterbildungsangebote und Neues aus der DVS informiert

Zielgruppe

IF-Lehrpersonen der Sekundarschule

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Beispiele von Themen im SJ 2025/26:

Fördergefässe, Organisation der integrativen Förderung

Zusammenarbeit im Team

Umsetzung der Förderung mit ILZ

Ideen- und Materialaustausch

Aktuelle Themen aus dem Schulalltag

Ein grosser Teil ist der Austausch im Netzwerk: best practice, gezieltes Beantworten von konkreten Fragestellungen durch die TN, profitieren vom Wissen der anderen

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à zwei Stunden in Luzern (teilweise online)

Austausch und Ablegen von Infos auf "Teams"

Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen im Plenum oder Kleingruppen

Input von Fachpersonen / Teilnehmenden

Leitung

Reto Schmidt, reto.schmidt(at)lu.ch

Angela Brun, angela.brun(at)lu.ch

zurück zur Übersicht

Integrative Begabungs- und Begabtenförderung I

Zielsetzungen

Dieses Teilnetzwerk richtet sich an Interessierte, welche gemeinsam in das Thema IBBF einsteigen wollen, noch über wenig theoretisches Grundlagenwissen verfügen, sich vernetzen und unterstützen wollen. Das TNW IBBF I wird als Übergangslösung angeboten, ersetzt jedoch keine Weiterbildung im Bereich IBBF

Kompetenzerweiterung zu den Themen der integrativen Begabungs- und Begabtenförderung
Die Stärkenorientierung, Binnendifferenzierung sowie die breite Begabungs- und die in die Tiefe gehende Begabtenförderung stehen im Fokus
Kompetenzerweiterung im Bereich Baustein IBBF / Unterrichts- und Schulentwicklung in Richtung Begabende Schule
Diskussion aktueller und relevanter Themen

Good Practice

Zielgruppe

Fachverantwortliche IBBF, Lehrpersonen von Lernenden mit hohem Potenzial (Hoch-, Höchst- und Teilhochbegabung)

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Fixer Bestandteil jeder Sitzung ist ein Austausch zu «Good Practice»

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2 Stunden pro Jahr an der Schule Rothenburg

Leitung

Céline Spahr, celine.spahr(at)schule-rothenburg.ch

Elena Sedonati, leni_sed(at)gmx.ch

zurück zur Übersicht

Integrative Begabungs- und Begabtenförderung II

Zielsetzungen

Dieses Teilnetzwerk richtet sich an Interessierte, welche theoretisches Grundlagewissen (z.B. CAS IBBF, SHPplus) und erste Erfahrungen mitbringen, sich untereinander vernetzen und sich gegenseitig unterstützen wollen. Schwerpunkt ist hier «Good Practice» sowie der Austausch zur Umsetzung des Baustein IBBF

Kompetenzerweiterung zu den Themen der integrativen Begabungs- und Begabtenförderung
Die Stärkenorientierung, Binnendifferenzierung sowie die breite Begabungs- und die in die Tiefe gehende Begabtenförderung stehen im Fokus
Kompetenzerweiterung im Bereich Baustein IBBF / Unterrichts- und Schulentwicklung in Richtung Begabende Schule
Diskussion aktueller und relevanter Themen

Good Practice

Zielgruppe

Fachverantwortliche IBBF, Lehrpersonen von Lernenden mit hohem Potenzial (Hoch-, Höchst- und Teilhochbegabung)

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Fixer Bestandteil jeder Sitzung ist ein Austausch zu «Good Practice»

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2 Stunden pro Jahr an der Schule Oberkirch

Leitung

Renate Grüter-Egli, info(at)lernvision21.ch

zurück zur Übersicht

Integrative Begabungs- und Begabtenförderung III

Zielsetzungen

Dieses Teilnetzwerk richtet sich an Interessierte, welche fundiertes Wissen und einen grossen Erfahrungsschatz im Bereich IBBF mitbringen, sich gegenseitig vernetzen und unterstützen wollen. Neben dem Austausch von «Good Practice» und der gegenseitigen Unterstützung bei der Umsetzung des Baustein IBBF, werden auch Kurzinputs der Teilnehmenden zu unterrichtsnahen Themen (bspw. zu Methodenkompetenzen, Förderung von kreativem Denken und Handeln/ überfachlichen Kompetenzen, Umgang mit Minderleistung, pädagogische Diagnostik, Twice und Multi Exceptionals etc.) angestrebt

Kompetenzerweiterung zu den Themen der integrativen Begabungs- und Begabtenförderung

Die Stärkenorientierung, Binnendifferenzierung sowie die breite Begabungs- und die in die Tiefe gehende Begabtenförderung stehen im Fokus
Kompetenzerweiterung im Bereich Baustein IBBF / Unterrichts- und Schulentwicklung in Richtung Begabende Schule

Diskussion aktueller und relevanter Themen

Good Practice

Zielgruppe

Fachverantwortliche IBBF, Lehrpersonen von Lernenden mit hohem Potenzial (Hoch-, Höchst- und Teilhochbegabung)

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Fixer Bestandteil jeder Sitzung ist ein Austausch zu «Good Practice»

Organisation und Arbeitsweise

VierTreffen à 2 Stunden pro Jahr im Berufsbildungszentrum (Bahnhof Luzern)

Zimmer wird noch bekannt gegeben, an Schulen vor Ort oder per Zoom

Leitung

Corinne Häberli Hunkeler, corinne.haeberli(at)lu.ch

Christa Kammermann, christa.kammermann(at)phlu.ch

zurück zur Übersicht

Integrative Sonderschulung

Zielsetzungen

Im Zentrum stehen die gegenseitige Unterstützung sowie der Austausch über aktuelle oder im Voraus festgelegte Themen aus dem Schulalltag einer IS-Lehrperson. Gemeinsam werden Lösungen und Ideen für Herausforderungen in der integrativen Sonderschulung erarbeitet. Die Verknüpfung von theoretischen Grundlagen und deren praktischer Umsetzung sind zentrale Anliegen. Der gemeinsame Austausch umfasst zudem Informationen sowie Empfehlungen zu Fachliteratur, Filmen, Lehrmaterialien, Lehrmitteln und bewährten Praxisbeispielen („Good Practice"). Ein weiterer Bestandteil bildet die Möglichkeit aktuelle Fallbeispiele einzubringen.

Zielgruppe

Lehrpersonen aller Zyklen, die in der Integrativen Sonderschulung (IS) tätig sind

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Themen werden gemeinsam festgelegt. Jedes Treffen behandelt ein zuvor oder am Abend festgelegtes Thema. Im Mittelpunkt stehen der Austausch und die Diskussion im Plenum sowie Fachinputs mit Praxisbezug.

Beispiele von Themen aus vergangenen Treffen:

Zusammenarbeit im Unterrichtsteam, Rollenklärung, Abgrenzung als IS-LP

IS Bereich Verhalten und sozio-emotionale Entwicklung

Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Beratungsformen

Teilen von bewährten Lehrmitteln, Lehrmaterialien

Fallbesprechungen, kollegiale Beratung und Austausch von gegenseitigen Erfahrungen

Organisation und Arbeitsweise

vier Fachtreffen à 2 Stunden jeweils mittwochs in Luzern (12 Gehminuten vom Bahnhof)

Mi, 16. September 2026, 18.00 - 20.00 Uhr

Mi, 25. November 2026, 18.00 - 20.00 Uhr

Mi, 24. Februar 2027, 18.00 -20.00 Uhr

Mi, 12. Mai 2027, 18.00 – 20.00 Uhr

Leitung

Nicole Howald, nicole.howald(at)lu.ch

Sandra Burkart, sandra.burkart(at)schulehochdorf.ch

zurück zur Übersicht

ISS Integrierte Sekundarschule

Zielsetzungen

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Themen und Zielsetzungen werden vor jedem Treffen gemeinsam festgelegt, oder im Mailaustauch von der Leitung traktandiert

Kompetenzerweiterung im Bereich Integrative Sekundarschule

Zielgruppe

Schulleitungen Sekundarschule ISS

Inhaltliche Schwerpunkte

Diskussionen und Projektaustausch zu «Schulen für Alle»

Umgang mit Niveauübertritten und Differenzierung

Beurteilungspraxis an den ISS Schulen

Trends im ICT

Diskussionen zu Partizipationsentwicklung

Lehrplan 21

Umgang mit Überfachlichen Kompetenzen

Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

Möglichkeiten der Wahlfachgestaltung

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen à 2.5 Stunden zu Gast an den Schulen der Teilnehmenden der TNW ISS

Inputs zum Thema von Teilnehmenden oder Fachpersonen

Diskussionen im Plenum

Leitung

Simon Fleischli, simon.fleischli(at)schule-rothenburg.ch

zurück zur Übersicht

IT-Infrastruktur und Applikationen

Zielsetzungen

Das Teilnetzwerk bietet Mitarbeitenden aus Schulen einen gemeinsamen Raum, um Fragen rund um IT-Infrastruktur und schulische Applikationen. Ziel ist es, Orientierung zu schaffen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam tragfähige Lösungen für den schulischen Alltag zu entwickeln. Dabei werden strategische Vorgaben mit praktischen Herausforderungen aus der Schule verbunden.

Zielgruppe

Das Teilnetzwerk richtet sich an technische IT-Betreuer/innen sowie Fachverantwortliche Digitalität an Schulen. Angesprochen sind Personen, die für den Betrieb, die Weiterentwicklung oder die Koordination von IT-Infrastruktur und Applikationen verantwortlich sind und dabei an der Schnittstelle von Technik, Unterricht und Pädagogik arbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Arbeit im Teilnetzwerk orientiert sich an den strategischen und operativen Zielen im Themenfeld **IT-Infrastruktur und Applikationen**. Behandelt werden unter anderem:

Grundlagen einer zeitgemässen, sicheren und nachhaltigen IT-Infrastruktur im Schulbetrieb

Lifecycle-Management von Arbeitsgeräten, Netzwerkinfrastruktur, Medientechnik und Applikationen

Informationssicherheit und Datenschutz im schulischen Alltag

Standardisierte digitale Arbeitsgeräte für Lehrpersonen und Lernende sowie zentrale Verwaltung (z. B. MDM)

Einsatz, Harmonisierung und Weiterentwicklung der schulischen Applikationslandschaft

Perspektiven und Rahmenbedingungen für Microsoft 365 im Unterricht und in der Zusammenarbeit

Organisation und Arbeitsweise

Das Teilnetzwerk arbeitet überwiegend online. Die drei Treffen sind dialogisch und ko-konstruktiv gestaltet und leben vom Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden. Inhalte und Fragestellungen werden gemeinsam priorisiert und weiterentwickelt. Inputs aus der Praxis, kurze fachliche Impulse sowie der Austausch zu konkreten Anwendungsbeispielen stehen im Zentrum. Ziel ist es, Erkenntnisse aus dem Teilnetzwerk in die eigene Schule zu transferieren und dort wirksam zu machen.
Bemerkung: Dieses Teilnetzwerk ersetzt das nicht mehr stattfindende TNW «M365 Administration und Organisation» teilweise.

Leitung

Mike Brun, mike.brun(at)lu.ch

zurück zur Übersicht

Kindergarten Ost

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch von "Unterrichtsperlen", Synergien nutzen, neue Unterrichtsmaterialen entdecken

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Kindergarten

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen sowie unterschiedlicher Gemeinderegelungen

Zielgruppe

Kindergarten-LP aus dem Kanton Luzern +/- Region Ost (z.B. Stadt Luzern, Hitzkirch, Rothenburg, Meggen...)

Inhaltliche Schwerpunkte

Junge Kinder im Kindergarten

Umgang mit Heterogenität

Zusammenarbeit im Unterrichtsteam / im Zyklus 1

Übergänge im Zyklus 1

Beobachten und Dokumentieren

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten

Organisation und Arbeitsweise

3 – 4 Treffen pro Schuljahr, jeweils im Kindergarten eines Gruppenmitgliedes inkl. Besichtigung

Inputs durch Gruppenmitglieder oder evtl. durch externe Fachpersonen

Diskussion/Austausch im Plenum oder in Kleingruppen

Leitung

Heike Freiesleben Treyer, heike.freiesleben(at)vsluzern.ch

zurück zur Übersicht

Kindergarten West

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch, Unterstützung und Transfer in den (Schul-) Alltag

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Kindergarten

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen (Fallbesprechungen)

Austausch von "Unterrichtsperlen", Unterrichtsmaterialien usw.

Zielgruppe

Kindergarten-LP aus dem Kanton Luzern +/- Region West (z.B. Dagmersellen, Willisau, Ruswil, Entlebuch...)

Inhaltliche Schwerpunkte

Junge Kinder im Kindergarten

Umgang mit Heterogenität

Zusammenarbeit im Unterrichtsteam / im Zyklus 1

Übergänge im Zyklus 1

Beobachten und Dokumentieren

Kommunikation mit Erziehungsberechtigten

Organisation und Arbeitsweise

3 – 4 Treffen pro Schuljahr, jeweils im Kindergarten eines Gruppenmitgliedes inkl. Besichtigung

Inputs durch Gruppenmitglieder oder evtl. durch externe Fachpersonen

Learning by doing (Selbst-) Reflexion, Diskussion/Austausch

Leitung

Leitung und Durchführung noch offen

zurück zur Übersicht

Klassenassistenz I + II

Zielsetzungen

Austausch und Unterstützung zu aktuellen Fragen und Praxisbedürfnissen in der Klassenassistenz

Intervision und kollegiale Fallberatung

Kompetenzerweiterung als Klassenassistent/in I&II

Entwicklung praxisnaher Lösungen für den Schulalltag

Austausch über Weiterbildungen, Fachliteratur und aktuellen Entwicklungen (z.B. DVS, PH, etc.)

Zielgruppe

Klassenassistenzen I & II

Inhaltliche Schwerpunkte

Die Teilnehmenden legen die Themen zu Schuljahresbeginn gemeinsam fest.

Mögliche Themen:

Rolle und Aufgaben der Klassenassistenz im Schulalltag

Herausforderungen und Lösungsansätze aus der Praxis

Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Schulteam

Umgang mit heterogenen Lerngruppen und Kindern mit besonderen Bedürfnissen

Austausch zu Erfahrungen, Materialien, Methoden und erfolgreichen Ansätzen

Aktuelle Entwicklungen im Bereich Klassenassistenz

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen pro Jahr à 2 Stunden in Luzern

Jeweils mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr

16.9.26 / 18.11.26 / 17.3.27 /19.5.27

Moderierter Austausch und Intervision

Bearbeitung der von den Teilnehmenden ausgewählten und priorisierten Fragen und Inhalten

Leitung

Emanuele Godenzi, emanuele.godenzi(at)lu.ch

Kompetenzorientierte Beurteilung

Zielsetzungen

Gemeinsame Weiterentwicklung einer dialogischen, kompetenz- und potenzialorientierten Beurteilungskultur durch den Austausch praxiserprobter Beurteilungs- und Feedbackformen.

Inhaltliche Schwerpunkte

kompetenzorientiert beurteilen und sinnvolle Beurteilungsanlässe gestalten

Lernprodukte und Lernprozesse dokumentieren und beurteilen

Lernprozesse sichtbar machen

Lerngespräche planen und führen

Lerndokumentation nutzen und Transparenz schaffen (z.B. Präsentationsformen)

Lernförderliches Feedback formulieren

Prozess vom Beurteilen zum Bewerten (Zeugnis) erfassen

Organisation und Arbeitsweise

3 Treffen pro Schuljahr

Erstes Treffen: Mittwoch, 23.9.2026, 14.00-17.00 Uhr / Ort: Schulhaus Felsberg, Luzern

Zweites Treffen: Mittwoch, Januar 2027

Drittes Treffen: Mittwoch, Mai 2027

Die Treffen finden nach Möglichkeit in den Schulen der Teilnehmer*innen statt

Diskussion und Erfahrungsaustausch zu bestimmten Themen aus der Praxis
Ausgewählte Fachliteratur studieren

Vorstellen von Material, Ideen, Weiterbildungen durch Teilnehmende und Leitung

Materialien erstellen

Leitung

Franzisca Méroz, franzisca.meroz(at)vsluzern.ch

zurück zur Übersicht

Koordination Verhalten

Zielsetzungen

Mit Fachkarriere und Bausteinen zu «herausforderndem Verhalten» sowie damit verbundenen zusätzlichen Ressourcen, entstehen neue Rollen und Handlungsmöglichkeiten. Dabei ist oft unklar, welche Organisationsform zur Schule passt, wer welche Aufgaben sinnvollerweise übernimmt und welche Optionen in welchem Fall erfolgsversprechend sind.
Im Teilnetzwerk tauschen Mitarbeitende von Schulen konkrete Handlungsbeispiele mit welchen das System Schule insgesamt gestärkt werden kann
Die Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden wir zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festlegen respektive von Sitzung zu Sitzung Schwerpunkte planen

Zielgruppe

Um einen produktiven Austausch zu gewährleisten ist es uns wichtig, dass Teilnehmende bereits eigene Erfahrungen und Herausforderungen mit den angestossenen Veränderungen haben und dadurch auch aktiv eigene Erkenntnisse und Entwicklungsschritte resp. Massnahmen teilen können (Geben und Nehmen)
Koordinationspersonen, Schulleitungen, Mitarbeitende von Schuldiensten, Klassenlehrpersonen, Heilpädagog/innen, Fachlehrpersonen etc.

Inhaltliche Schwerpunkte

Früherkennung, Aufbau gemeinsamer Haltung, Einsatz von Förderprogrammen, Gestaltung und Dokumentation des Förderprozesses, Umgang mit Kompetenzdefiziten, Aufbau zusätzlicher Lernorte, Beziehungsförderung uvm.

Organisation und Arbeitsweise

wenn gewünscht bestimmter Wochentag oder gar fixe Daten vorgeben, mind. 8 Stunden: drei bis vier Treffen

Noch offen, wird mit den Teilnehmenden direkt geklärt

Leitung

Denise Tschopp, denise.tschopp(at)schule-ettiswil.ch

Caroline Wüst, caroline.wuest(at)schule-adligenswil.ch

zurück zur Übersicht

KSS – Kooperative Sekundarschule

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden optimieren im Austausch Planungen, Abläufe und Organisation der Kooperativen Sekundarschule

Die Teilnehmenden diskutieren aktuelle und relevante Themen

Die Teilnehmenden profitieren von best practice anderer Schulen

Die Teilnehmenden sind an der Weiterentwicklung der KSS Schulen interessiert

Die Teilnehmenden tauschen sich über ihre Umsetzung im Vorhaben “Schulen für alle” aus und unterstützen so die Umsetzung des Vorhabens

Zielgruppe

Schulleitungen einer Sekundarschule mit dem kooperativen Modell

Inhaltliche Schwerpunkte

Schulen für alle in der Umsetzung für Schulleitungen mit Schwerpunkt:

Flexibilisierung 9. Schuljahr

IBBF

Ein grosser Teil ist der Austausch im Netzwerk: best practice, gezieltes Beantworten durch die TN von konkreten Fragestellungen, profitieren vom Wissen der anderen

Organisation und Arbeitsweise

3 Treffen à 3 Stunden pro Jahr mit frühzeitiger Ankündigung, jeweils in einem Schulhaus inklusive gemeinsames Mittagessen

Themen und Zielsetzungen werden vor jeder Sitzung gemeinsam festgelegt

Aktuelle Fragestelllungen der Teilnehmer

Input zum Thema von Teilnehmenden oder Fachpersonen

Ablegen von Konzepten im "Teams"

Leitung

Angela Brun, angela.brun(at)lu.ch

zurück zur Übersicht

Künstliche Intelligenz in der Schule

Zielsetzungen

Das Teilnetzwerk bietet einen praxisnahen Rahmen für den Austausch und die Erprobung von KI im Schulalltag. Im Fokus stehen konkrete Anwendungen, Unterrichtsideen sowie der Einsatz von KI in der pädagogischen Arbeit und im schulischen Berufsalltag. Ziel ist die gemeinsame Reflexion und Weiterentwicklung sowie Austausch, Unterstützung und Transfer in den (Schul-) Alltag.

Zielgruppe

Lehrpersonen aller Zyklen, ICT-Betreuende und Fachverantwortliche Digitalität, Schulleitungen sowie Mitarbeitende der Tagesstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Teilnetzwerk steht der praxisnahe Austausch zur künstlichen Intelligenz (KI) in der Schule im Zentrum. Die Teilnehmenden teilen Erfahrungen, reflektieren Einsatzmöglichkeiten und entwickeln gemeinsam Ideen sowohl zur eigenen als auch zur sinnvollen didaktischen Nutzung von KI. Mögliche Themen:

Diskussion konkreter KI-Tools, z.B. Fobizz

Erfahrungsaustausch zu Unterrichtsbeispielen und schulischen KI-Konzepten

Gemeinsame Entwicklung von Ideen zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht mit KI

Diskussionen zu aktuellen Entwicklungen und Tools aus der KI-Welt

Datenschutz, Ethik und verantwortungsvoller Umgang mit KI

Präsentation bewährter Praxisbeispiele («Showcases») aus Schulen

Nicht behandelt werden technische Grundlagen und die genaue Funktionsweise. Ebenfalls kein Schwerpunkt wird das Sammeln oder Katalogisieren von KI-Tools sein

Organisation und Arbeitsweise

3 - 4 Treffen pro Schuljahr, teils vor Ort, teils online (z. B. MS Teams). Kurze Inputs, gemeinsames Ausprobieren, Austausch und Reflexion stehen im Zentrum. Genaue Themen werden zu Schuljahresbeginn gemeinsam festgelegt. Eine digitale Plattform unterstützt den Austausch zwischen den Treffen

Leitung

Vivian Furrer, vivian.furrer(at)rahi.ch

Dario Fischer, dario.fischer(at)schule-sempach.ch

zurück zur Übersicht

Leiten von mehrstufig organisierten Schulen

Zielsetzungen

Das Teilnetzwerk bietet einen Rahmen für den Austausch zu aktuellen Schulentwicklungsthemen und deren Umsetzung in mehrstufig organisierten Schulen
Gemeinsame Anliegen sollen koordiniert, gemeinsam bearbeitet und wo gegeben mit den jeweiligen Bildungspartnern diskutiert werden

Zielgruppe

Rektor/innen

Inhaltliche Schwerpunkte

Schulentwicklungsthemen

Führungsthemen rund um mehrstufig organisierte Schulen

Organisation und Arbeitsweise

Treffen September 2026: Dienstag, 15.09.26 / 9 - 12 Uhr

Treffen Dezember 2026: Donnerstag, 10.12.26 / 13.30 – 16.15 Uhr

Treffen März 2027: Mittwoch, 03.03.27 / 13.30 – 16.15 Uhr

Treffen Juni 2027: Montag, 14.06.27 / 13.30 - 16.15 Uhr

Erstes Treffen in Rothenburg, die weiteren Austragungsorte werden an der 1. Sitzung definiert

Themensammlung und Aktenstudium als Vorbereitung per TEAMS, Inputs und Austausch an Sitzungen; wo nötig Nachbearbeitung in Arbeitsgruppen

Leitung

Rolf Fanton, rolf.fanton(at)schule-rothenburg.ch

zurück zur Übersicht

Leitung Tagesstrukturen

Zielsetzungen

Gemeinsame Festlegung der Themen zu Beginn des Schuljahres

Erweiterung der Leitungskompetenzen im Bereich schul- und familienergänzender Tagesstrukturen

Gegenseitige Unterstützung sowie Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis für Betreuende und Leitende

Inhaltliche Schwerpunkte

Reflexion und Austausch zu Leitungsaufgaben

Zusammenarbeit zwischen Schule und Tagesstrukturen

Aufbau und Weiterentwicklung der Tagesstrukturen

Konkrete Auseinandersetzung mit aktuellen Themen

Organisation und Arbeitsweise

Zusammenkunft dreimal jährlich gegen Abend: Dauer: 2,5 Stunden, Ort nach Absprache

Plenumsdiskussionen sowie Gruppenarbeiten

Präsentation von Arbeitsergebnissen durch die Teilnehmenden (Plakate, Karten etc.)

Fachliche Impulse durch TNW-Leitende oder externe Referierende

Leitung

Fabienne Bernet, fabienne.bernet(at)schulebuchrain.ch

Jessica Schmidli, jessica.schmidli(at)schule-ebikon.ch

zurück zur Übersicht

Lösungsorientierter Ansatz (LOA)

Zielsetzungen

Kennenlernen/Auffrischen der Grundannahmen: persönliche Auseinandersetzung damit

Vertiefung von Aspekten aus dem Lösungsorientierten Ansatz

Erweiterung von Handlungsperspektiven auf der Grundlage/Haltung des Lösungsorientierten Ansatzes

Erfahrungsaustausch, Anregungen, Unterstützung und Transfer in den (Schul-)Alltag

Zielgruppe

Lehrpersonen und päd. Mitarbeitende aller Stufen, Schulleitungen, Schuldienste, Tagesstruktur

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2,5 Stunden jeweils von 14.00 bis 16.30 Uhr an folgenden Daten:

14. Oktober 2026 / 20. Januar 2027 / 24. März 2027 / 9. Juni 2027

Das erste Treffen findet in der sozialpädagogischen Schule formidabel in Malters statt. Die darauffolgenden Treffen können auch in anderen Räumlichkeiten stattfinden: je nach Zusammensetzung der Gruppe

Inputs, Austausch, Diskussion, Reflexion, gemeinsames Forschen

Beim ersten Treffen stehen die 7 Grundannahmen im Fokus und wie sie als Haltung im Alltag gelebt werden können
An jedem folgenden Treffen steht ein anderer Aspekt im Fokus. Dieser wird gemeinsam mit den Teilnehmenden festgelegt

Leitung

Sibylle Fröhlich, sibylle.froehlich(at)formidabel.ch

zurück zur Übersicht

Musik und Bewegung im 1. Zyklus

Zielsetzungen

Austausch, neue Ideen, Entwicklung von Material und Transfer in den Schulalltag

Gemeinsame Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Zielgruppe

Zyklus 1

Lehrpersonen, welche das Fach «Musik & Bewegung» unterrichten

Inhaltliche Schwerpunkte (voraussichtlich relevante Themen)

Konkrete Unterrichtseinheiten entwickeln

Sammlung Einstiegsspiele

Lieder und Spiele, die sich bewährt haben

Ideen Erzählnacht

Programmmusik

Allgemein: best practice, Ideenaustausch

Organisation und Arbeitsweise

Total mind. 8 Stunden an drei Treffen

Inputs, Learning by doing (Selbst-) Reflexion, Austausch

Leitung

Laura Camandini, laura.camadini(at)schulen-emmen.ch

Barbara Bachmann, barbara.bachmann(at)schuleneuenkirch.ch

zurück zur Übersicht

Musik im 2. und 3. Zyklus

Zielsetzungen

Neue Ideen für den Musikunterricht erhalten

Den eigenen Unterricht im Austausch mit anderen Lehrpersonen weiterentwickeln

Weitere Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Inhaltliche Schwerpunkte

Fachliche Inputs

Praxisnaher Austausch und Unterstützung für den Musikunterricht mit dem Lehrplan 21

Fragen aus dem Unterricht der Teilnehmenden aufnehmen, besprechen und klären

Organisation und Arbeitsweise

Planungsmeeting Ende August (online)

Drei Treffen pro Schuljahr an Schulen vor Ort

Bildung von zyklusspezifischen Untergruppen ist möglich

Leitung

Tobias Grüter, tobias.grueter(at)schule-wauwil.ch

zurück zur Übersicht

Musikschule-Administration

Zielsetzungen

Weitere Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch, Unterstützung und Transfer in den (Musikschul-)Alltag

Zielgruppe

Mitarbeitende der Musikschul-Administration

Inhaltliche Schwerpunkte

Musikschulübergreifender Austausch für die Mitarbeitenden der Musikschule-Sekretariate

Organisation und Arbeitsweise

Inputs, Learning by doing (Selbst-) Reflexion, Austausch

Die Sitzungen finden an folgenden Vormittagen statt:

Mittwoch, 16. September 2026

Donnerstag, 17. November 2026

Dienstag, 11. Mai 2026

Leitung

Irene Dobmann, irene.dobmann(at)msrwillisau.ch

zurück zur Übersicht

Natur- und Erlebnispädagogik

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch von Erfahrungen, Techniken, Methoden und Ideen

Gegenseitige Unterstützung im Aufbau von Natur- und Erlebnispädagogik im Schulsetting

Zielgruppe

Lehrpersonen aller Stufen, SSA – einfach alle Interessierten, die als Lehr- oder Fachperson im Schulsetting arbeiten – mit oder ohne Ausbildung in Natur- und Erlebnispädagogik

Inhaltliche Schwerpunkte

Ideen- und Erfahrungsaustausch aus der Praxis, dabei von den breiten Erfahrungen der Gruppe profitieren - die Inhalte ergeben sich aus den Ressourcen und Bedürfnissen der Teilnehmenden und können von Feuer machen über «draussen unterrichten» bis zu einem Fachreferat, Kochideen vom Feuer oder Blachen spannen reichen

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à drei bis vier Stunden (je ein Mittwochnachmittag pro Jahreszeit)

Outdoor an den Waldplätzen der Teilnehmenden oder an Orten passend zu den Themen gewählt – wir arbeiten und lernen draussen

Leitung

Susanne Weber-Weideli, susanne.weber(at)schule-eschenbach.ch

zurück zur Übersicht

Neue Autorität

Zielsetzungen

Aspekte der 'Neuen Autorität' vertiefen

Eigene Haltung und pädagogisches Handeln reflektieren und das persönliche Handlungs-repertoire erweitern

Ideen für den Transfer in den pädagogischen Alltag austauschen und erarbeiten

Zielgruppe

Lehrpersonen in jeglicher Funktion vom Zyklus 1 bis Zyklus 3, Klassenassistenzen, Mitarbeitende der Tagesstrukturen, Schuldienstmitglieder und weitere Interessierte.

Inhaltliche Schwerpunkte

Die konkreten Themen der einzelnen Netzwerktreffen werden gemeinsam am ersten Treffen festgelegt.

An jedem Treffen steht jeweils ein Teilaspekt im Vordergrund

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen pro Jahr in Luzern:

Gruppe 1 jeweils am Dienstag von 18.00 – 20.00 Uhr

1. Treffen: 08.09.2026
2. Treffen: 24.11.2026
3. Treffen: 02.03.2027
4. Treffen: 11.05.2027

Gruppe 2 jeweils am Donnerstag von 18.00 – 20.00 Uhr

1. Treffen: 10.09.2026
2. Treffen: 26.11.2026
3. Treffen: 04.03.2027
4. Treffen: 13.05.2027

Leitung

Gabriela Amstad, amstadgabriela(at)gmail.com

zurück zur Übersicht

Neue Autorität für Leitungspersonen

Zielsetzungen

Aspekte der Neuen Autorität im Kontext des eigenen Führungsalltags vertiefen

Die persönliche Rolle als Leitungsperson reflektieren um die eigene Autorität weiterentwickeln

Eigene Haltung und Führungshandeln kritisch betrachten und das persönliche Handlungsrepertoire erweitern

Eigene Fragestellungen, Erfahrungen und Fallbeispiele einbringen und gemeinsam bearbeiten
Vom Austausch im Teilnetzwerk profitieren und Impulse für den Transfer in den eigenen Kontext gewinnen

Zielgruppe

Schulleitungen, Schuldienstleitungen, Leitende der Tagesstrukturen und Musikschulleitungen

Inhaltliche Schwerpunkte

Die konkreten Themen der Treffen werden gemeinsam festgelegt und orientieren sich an den aktuellen Fragestellungen der Teilnehmenden

Ausgangspunkt bilden Erfahrungen, Fallbeispiele und Anliegen aus dem Führungsalltag

Kollegialer Austausch, gemeinsame Reflexion und Fallbearbeitung stehen im Zentrum

Perspektiven und Handlungsansätze im Sinne der Neuen Autorität werden gemeinsam reflektiert

Organisation und Arbeitsweise

DI, 15.09.2026, 10.00 - 12.00 Uhr

DI 24.11.2026, 13.30 – 15.30 Uhr

DO, 18.02.2027, 13.30 – 15.30 Uhr

DO, 29.04.2027, 10.00 - 12.00 Uhr

Leitung

Cédric Eberli, cedric.eberli(at)vsluzern.ch

zurück zur Übersicht

Pädagogische Schulführung

Welche Bedingungen müssen geschaffen werden, damit pädagogische Entwicklung stattfinden kann? Personen mit Führungsverantwortung nehmen eine Schlüsselrolle in der Gestaltung und Umsetzung pädagogischer Prozesse ein. Der pädagogische Gestaltungsraum stellt dabei eine besondere Herausforderung dar. Sie nehmen pädagogische Führung wahr, indem sie Entscheidungsprozesse moderieren und diese auf verbindliche pädagogische Zielsetzungen der Schule ausrichten.

Zielgruppe

Schulleitende und Steuergruppenleitende aus allen Zyklen

Zielsetzungen

Reflexion der eigenen Rolle in der pädagogischen Schulführung

Erweiterung der Handlungsperspektiven durch Austausch und Vernetzung

Gewinn von Anregungen und Impulsen für den Transfer in den Schulalltag

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch und Vernetzung in aktuellen Fragestellungen aus dem Alltag

Umgang mit den Bausteinen aus Schulen für alle – Digitale Plattform

Weiterbildung wirksam gestalten

Gestaltungsspielräume nutzen und erweitern

Organisation und Arbeitsweise

Startveranstaltung zur Themenfindung und drei ordentliche Zusammenkünfte pro Jahr zur Bearbeitung der Themen in unterschiedlichen Formaten

Offenes Gefäss für den niederschwelligen Austausch von Fragestellungen aus dem Alltag

Leitung

Patrick Schmidt, patrick.schmidt(at)lu.ch

zurück zur Übersicht

Schlagzeugunterricht in Musikschulen

Zielsetzungen

Weitere Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch, Unterstützung und Transfer in den (Musikschul-) Alltag

Zielgruppe

Schlagzeug-Lehrpersonen an Musikschulen im Kanton Luzern

Inhaltliche Schwerpunkte

Gemeinsame Weiterentwicklung des Unterrichts an Musikschulen im Kanton Luzern.

Erarbeitung von fachlichen und pädagogischen Themen, Materialien und Konzepten.

musikschulübergreifende Vernetzung der Lehrpersonen, gemeinsame Projekte
praxisnaher Austausch über Umgang mit heterogenen Lerngruppen und Teilhabe mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen

Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Systems Musikschule im Kanton Luzern

Organisation und Arbeitsweise

3 Sitzungen à 3 Stunden (gemeinsame Terminfindung)
Ort: Musikschule Kriens, Schappe Probesaal

Inputs, Learning by doing (Selbst-) Reflexion, Austausch

Leitung

Lukas Blattner, lukas.blattner(at)msk-online.ch

zurück zur Übersicht

Schuldienst-Sekretariat

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres wieder gemeinsam festgelegt

Austausch über aktuelle und kommende Themen und Aufgabenbereiche

Inhaltliche Schwerpunkte

Gemeinsame Weiterbildungsmöglichkeiten

Im Netzwerk stärken und darüber berichten: Wer macht, was, wie und warum

Allg. Erfahrungsaustausch

Qualitätsentwicklung

Zusammenarbeit via MS-Teams

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen pro Jahr, wovon mind. 1 Treffen mit einem Referat/Kurzweiterbildung stattfindet

Diskussionen und Austausch

Leitung

Leitung und Durchführung noch offen

zurück zur Übersicht

Schülerinnen- und Schülerpartizipation

Zielsetzungen

Gegenseitige Unterstützung und Austausch über aktuelle und relevante Themen

Im Netzwerk stärken und darüber berichten: Wer macht, was, wie und warum?

Gemeinsame und nachhaltige Dokumentation und Kommunikation

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Berichten und Vorstellen praktizierter Partizipation der einzelnen Schulen

Zusammenspiel von partizipativen Strukturen und Schulkultur

partizipative Unterrichtsentwicklung

Haltungsarbeit, Kinderrecht und Demokratiebildung

Partizipationsgefässe und Motivation zur Mitgestaltung

Partizipation in der Betreuung / Schulergänzende Tagesstrukturen

Besuch vor Ort in einer Schule mit gelebter Partizipation

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2,5 Stunden:

Mi, 16.9.26 ab 14.30 Uhr

Di, 01.12. 26 ab 17.30 Uhr (online, verkürzt)

Di, 16.03.27 ab 17.30 Uhr

Mi 02.06.27 ab 15.00 Uhr (Schule vor Ort)

Austausch und Bearbeitung der Fragen und Inhalte, die von den Teilnehmenden ausgewählt und priorisiert werden

Leitung

Thomas Kirchschläger, thomas.kirchschlaeger(at)phlu.ch

Esther Blunschi, esther.blunschi(at)lu.ch

zurück zur Übersicht

Schulsozialarbeit (SSA)

Zielsetzungen und Schwerpunkte

Für Fachpersonen, die in der Schulsozialarbeit tätig sind. Vornehmlich, aber nicht ausschliesslich SSAs, welche von ihrer Anstellung her über keine SSA-Team-Struktur an ihrer Arbeitgebergemeinde verfügen
Austausch über Arbeitsmethodik, Unterstützung bei Fragen bezüglich schulinterner Abläufe oder bezüglich personalstruktureller Unklarheiten

Stärkung der Entscheidungssicherheit für den SSA-Alltag

Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt. Detaillierte Themen werden vor jedem Treffen gesammelt

Zielgruppe

Schulsozialarbeitende im Zyklus 1 – 3 (vornehmlich ohne Teamstruktur)

Organisation und Arbeitsweise

4 Treffen im Schuljahr à 2 h, 13:00 – 15:00 Uhr

Der Wochentag sowie die genauen Daten werden noch kommuniziert

Themen werden vor den jeweiligen Treffen gesammelt

Einladung mit Themenübersicht werden im Voraus verschickt

Fixer Einstiegsblock «Perlenzeit»: eine Fachperson bringt etwas (Material, Methodik, Tool) mit, das sie als «Perle im Alltag» sieht und stellt es vor
Fachliche Rückmeldung erhalten, zusammen reflektieren, gegenseitig unterstützen, Fragen für ein weiteres Vorgehen stellen, niederschwellig Zugang zum Berufsalltag anderer SSAs erhalten

Leitung

Julia Erazo, julia.erazo(at)schule-sempach.ch

zurück zur Übersicht

Sachbearbeitung Schulsekretariat

Zielsetzungen

Wir legen die Themen und Ziele jeweils zu Beginn des Schuljahres gemeinsam fest

Wir diskutieren berufsrelevante Themen, unterstützen und vernetzen uns

Wir tauschen Tipps aus, um administrative Prozesse zu optimieren

Wir erweitern die Kompetenzen im Arbeitsfeld Schulsekretariat

Wir pflegen einen regelmässigen Kontakt mit der Dienststelle Personal

Inhaltliche Schwerpunkte

Zentrale Fragestellungen der Teilnehmerinnen besprechen

Praxisnaher Informationsaustausch zu alltäglichen “Geschäften” im Schulsekretariat

Zusammenkunft mit Dienststelle Personal und zugewiesene Payroll Specialists

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen à 3 Stunden in der Regel im BBZB Bahnhof Luzern (Termine noch offen)

Diskussionen im Plenum und Arbeit in Kleingruppen

Evtl. Referate/Inputs durch externe Personen

Leitung

Leyla Marin, leyla.marin(at)lu.ch

zurück zur Übersicht

SRL/SOL: Selbstreguliertes und selbstorganisiertes Lernen Zyklus 1-3

Zielsetzungen

Selbstreguliertes Lernen (SRL) beschreibt die Fähigkeit von Lernenden, ihren Lernprozess zu planen, zu steuern und zu reflektieren. Diese Kompetenz entsteht nicht automatisch durch offene Lernformen, sondern muss gezielt aufgebaut und begleitet werden.
Selbstorganisiertes Lernen (SOL) bezeichnet Unterrichtsformen und Lernarrangements, die individuelle Lernwege ermöglichen. SOL schafft den organisatorischen Rahmen, in dem SRL-Kompetenzen entwickelt werden können. Entscheidend ist, dass Lernaufgaben, Lernumgebungen und Lernbegleitung so gestaltet werden, dass Lernende schrittweise mehr Verantwortung für ihr Lernen übernehmen können.
Das Teilnetzwerk versteht SRL/SOL als Thema der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Beim ersten Treffen werden Themen und Zielsetzungen gemeinsam festgelegt

Zielgruppe

Lehrpersonen und Schulleitungen (Zyklus 1-3), die SRL/SOL gezielt als Entwicklungsfokus für ihre Schule weiterentwickeln möchten und ihre Erfahrungen und Fragestellungen in den Austausch bringen wollen

Inhaltliche Schwerpunkte

Die thematischen Schwerpunkte werden gemeinsam an der ersten Sitzung festgelegt.
Folgende Themenbereiche stehen im Fokus:
SRL/SOL als schulweites Entwicklungsprojekt: Wie gelingt die Verankerung in der Schulkultur?

Reflexion bestehender Unterrichtskonzepte

Umgang mit typischen Herausforderungen bei der SRL-Förderung (z.B. Übergang Zyklus 2-3, Zeitressourcen, Lernaufgaben, Beurteilung)

Transfer in die Schuleinheit: Wie werden Erkenntnisse aus dem Netzwerk vor Ort wirksam?

Organisation und Arbeitsweise

Zusammenkunft dreimal jährlich jeweils 3 h, Ort nach Absprache

Erstes Treffen findet am Mittwoch, 16. September 2026, 17.00 – 21.00 Uhr in Luzern statt

Austausch und Bearbeitung der Fragen und Inhalte, die von den Teilnehmenden ausgewählt und priorisiert werden

Leitung

Lucia Held, lucia.held(at)lu.ch

zurück zur Übersicht

Sonderschulung für Schulleitungen der Integration und Separation

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Zielgruppe

Schulleitungen der integrativen und separativen Sonderschulung

Mögliche Themen:

Prozesse in der Sonderschulung

Aufbau von (heil-)pädagogischen Haltungen

Personalführung von Heilpädagog/innen

sinnvolle Ressourcenplanung

interdisziplinäre Zusammenarbeit

Zusammenarbeit mit Fachstellen/Sonderschulen/Regelschulen

Förderung der Schul- und Unterrichtsentwicklung bei zunehmender Heterogenität

Qualitätsentwicklung

Erhöhung der Tragfähigkeit, usw.

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen à 3 Stunden

Informationen, Fachinputs

Diskussionen und Austausch

Fallbesprechungen, Intervisionen

Leitung

Leitung und Durchführung noch offen

zurück zur Übersicht

Tagesstrukturen für Betreuende

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Kompetenzerweiterung im Arbeitsfeld Mittagstisch und Betreuung in den Tagesstrukturen

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion aktueller und relevanter Themen

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Inhaltliche Schwerpunkte

Gegenseitige Orientierung über Formen der Betreuung

Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung Tagesstrukturen (z.B. Hausaufgaben)

Soziale Kompetenzen erlernen laut LP 21

Organisation der Betreuung

Gesundheitsförderung spielerisch und gezielt im Alltag einbauen

Weiterbildung

Konkrete Auseinandersetzung mit speziellen (gewünschten) Themen

Organisation und Arbeitsweise

Zusammenkunft dreimal jährlich gegen Abend jeweils 2,5 h

Gespräche/Diskussionen in Gruppen, die Themen und Interessen werden abgefragt

Arbeit in Gruppen

Präsentation von Arbeitsergebnissen durch die Teilnehmenden (Plakate, Karten etc.)

Inputs durch TNW-Verantwortliche/Referentin

Besuch einer Tagesstruktur „vor Ort“

Leitung

Margrith Nuo-Weibel, m.nuo(at)gmx.ch

Renate Zeder, r.zeder(at)hotmail.com

zurück zur Übersicht

Tiefes Blech (Tuba, Euphonium, Bariton Es-Horn)

Zielsetzungen

Weitere Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Austausch, Unterstützung und Transfer in den (Musikschul-) Alltag

Realisierung gemeinsamer überregionaler Konzertprojekte

Inhaltliche Schwerpunkte

Gemeinsame Weiterentwicklung des Unterrichts an Musikschulen im Kanton Luzern

Vernetzung der Lehrpersonen, Erfahrungsaustausch, gemeinsame Projekte

Organisation und Arbeitsweise

Mehrere Sitzungen à 1-2 h (5 – 6 pro Jahr)

Inputs, gemeinsame Eventplanung, Reflexion, Austausch

Leitung

Jérôme Müller, jerome.mueller(at)msrwillisau.ch

zurück zur Übersicht

Tiergestützte Pädagogik

Zielsetzungen

Die Teilnehmenden…

bringen ihre Ideen mit und gehen mit Neuen nach Hause (Aufbau Ideenrepertoire)

tauschen sich über Probleme und mögliche Lösungen aus oder finden gemeinsam eine Lösung

sind aktiv mit dabei, hinterfragen kritisch und unterstützen sich gegenseitig

geben einen Einblick in ihre Arbeitsweise

tauschen sich über allgemeine hundeerzieherische Fragen aus

Zielgruppe

Lehrpersonen, Heilpädagogen/innen, Logopäden/innen, die mit einem Hund in einem Therapiebegleithundeteam arbeiten oder es gerne tun möchten. Es sind auch Personen willkommen, welche noch keinen eigenen Hund haben oder ihr eigener Hund noch nicht im Einsatz ist

Alle Zyklen

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von verschiedenen Prozessen und Schwierigkeiten mit dem Hund im Schulalltag

Inputs zu Unterrichtsideen und Einsatzmöglichkeiten des Hundes

Vergleich und Austausch von administrativen Dokumenten

Diskussion von Problemen/Schwierigkeiten

Erarbeitung von thematischen Unterrichtseinheiten

Organisation und Arbeitsweise

Termine: Vier Treffen à 2.5 Stunden pro Jahr (werden bekanntgegeben, 1. Termin im Herbst/Winter)

Material- und Ideenaustausch, Diskussion verschiedener Problembereiche

Leitung

Antonella Congedi, antonella.congedi(at)schule-wolhusen.ch

zurück zur Übersicht

Time-In Angebote

Unter Time-In Angeboten verstehen wir verschiedene alternative Lernorte und Gefässe, welche Lernende präventiv oder bei herausfordernden Situationen stärkend begleiten. Die Angebote können unterschiedlich gestaltet sein: Gruppensettings, Projektarbeit, Aufenthalt in einer Schulinsel, erlebnispädagogische Halbtage, Beratung und Unterstützung der Lehrpersonen. Alle dieser Angebote verfolgen das Ziel die Lernenden und ihr Umfeld zu stärken, damit der Schulalltag im Klassenverband gefestigt werden kann.

Zielgruppe

Fachpersonen, welche mit oder in Time-In Angeboten arbeiten: Klassen- und IF-Lehrpersonen, Schulleitungen, Schulische Heilpädagogen, Fachperson Verhalten, Sozialpädagogen, SSA, Schulpsycholog/innen, Zyklus 1-3

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen unserer Sitzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt
Verschiedene Formen von alternativen Lernorten kennen: Vorteile und Knacknüsse beleuchten, mögliche Ideen zur Ergänzung des eigenen Angebots erhalten

Schwerpunkte

Verschiedene Schulinseln, Time-In-Angebote, alternative Lernorte kennenlernen

Austausch /Ideensammlung zu präventiven, Ressourcen stärkenden Interventionen

Diskussion, Intervision, Erfahrungsaustausch

Organisation und Arbeitsweise

Zwei Treffen à zwei Stunden und zwei Treffen à drei Stunden an verschiedenen Standorten im Kanton Luzern
Starttreffen vor den Herbstferien (Datum und Ort wird durch die Leitung kommuniziert), weitere Daten werden nach Absprache in der Gruppe festgelegt

Gegenseitige Hospitation (je nach Bedürfnis)

Leitung

Simon Waltisberg, simon.waltisberg(at)schuleneuenkirch.ch

Esther Koller, esther.koller(at)schuleneuenkirch.ch

zurück zur Übersicht

TTG im 1. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Ideenaustausch bzgl. Umsetzung TTG 1. Zyklus

Sicher werden im TTG-Unterricht für nicht TTG- Fach-Lehrpersonen

Inhaltliche Schwerpunkte

Austausch von Unterrichtsmaterialien, Projekten (Marktplatz)

Auseinandersetzung mit LP21

Lehrmittel TTG

Austausch über verschiedene Rahmenbedingungen der Schulen

Ganzklassenunterricht TTG

Organisation und Arbeitsweise

Drei bis vier Treffen pro Jahr an Schulen vor Ort

Diskussionen und Austausch

Leitung

Petra Guthauser, petra.guthauser(at)schule-alberswil.ch

Petra Vogel, p.bruendler(at)bluewin.ch

zurück zur Übersicht

TTG im 2. und 3. Zyklus

Zielsetzungen

Themen und Zielsetzungen werden zu Beginn des Schuljahres gemeinsam festgelegt

Gegenseitige Unterstützung und Diskussion

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Austausch in Zyklen- oder fachspezifischen Gruppen

Konkrete Einblicke, inklusive Unterlagen zur Umsetzung

Inhaltliche Schwerpunkte im Schuljahr

Einstieg mit Marktplatz: Ideen aus der Praxis für die Praxis oder Einblicken in Projekte

Miniworkshops: Kleine Anregungen und Techniken/ Ideen 1:1 ausprobieren vor Ort

Individualisierung / Binnendifferenzierung im Unterricht

«Good practice»: aus dem Unterricht (Technik, Unterrichtsform) zur Individualisierung/-Binnendifferenzierung

Organisation und Arbeitsweise

Vier Treffen à 2,5 Stunden jeweils am Mittwoch von 16:30 - 18:30 Uhr in Luzern

Einstieg mit Marktplatz

Anschliessend Workshops, Diskussionsrunden, Austausch, Referate…etc.

Leitung

Nathalie de Beaufort, nathalie.debeaufort(at)sluz.ch

Petra Merz, petra.merz(at)schulen-horw.ch

zurück zur Übersicht

Unterricht in der Digitalität (Zyklus 1 und 2)

Zielsetzungen

Erweiterung der fachlichen und didaktischen Kompetenzen im Bereich Medien und Informatik im 1. und 2. Zyklus
Austausch von Ideen, Erfahrungen und Unterrichtsmaterialien aus dem Unterrichtsalltag

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Gemeinsame Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen rund um digitale Lernumgebungen und Mediennutzung

Zielgruppe

Pädagogische IT-Betreuerinnen und IT-Betreuer, Fachverantwortliche Digitalität sowie Lehrpersonen/Schulleitungen

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Teilnetzwerk werden Inhalte aus Pädagogik und Didaktik im Feld « Unterricht in der Digitalität» aufgegriffen. Dazu gehören insbesondere:

Themen aus dem Kompetenzbereich MIA21 (Medien, Informatik, Anwendungen)

Gemeinsame Entwicklung von Ideen zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht in der Digitalität

Austausch von praxiserprobten Beispielen und Herausforderungen

Diskussion aktueller Entwicklungen und Bedarfe aus den Schulen

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen vor Ort, in der Regel an der Sentimatt Luzern

Praktische analoge und digitale Auseinandersetzungen

Inputs und Austausch, Vernetzung

Bemerkung: Dieses Teilnetzwerk ist ein Nachfolger des TNW Medien und Informatik im 1. und 2. Zyklus sowie des TNW M365 Unterricht

Leitung

Andreas Blunschi, andreas.blunschi(at)phlu.ch

zurück zur Übersicht

Unterricht in der Digitalität (Zyklus 3)

Zielsetzungen

Erweiterung der fachlichen und didaktischen Kompetenzen im Bereich Medien und Informatik im 3. Zyklus

Austausch von Ideen, Erfahrungen und Unterrichtsmaterialien aus dem Unterrichtsalltag

Entwicklung und Erprobung neuer Unterrichtsideen (Echogruppe)

Verknüpfung von Theorie und Praxis

Gemeinsame Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen rund um digitale Lernumgebungen und Mediennutzung
Gegenseitige Unterstützung in herausfordernden Situationen des schulischen Alltags (zB. Smartphoneregelungen, …)

Zielgruppe

Pädagogische IT-Betreuerinnen und IT-Betreuer, Fachverantwortliche Digitalität sowie Lehrpersonen/Schulleitungen

Inhaltliche Schwerpunkte

Im Teilnetzwerk werden Inhalte aus Pädagogik und Didaktik im Feld «Unterricht in der Digitalität» aufgegriffen. Dazu gehören insbesondere:

Themen aus dem Kompetenzbereich MIA21 (Medien, Informatik, Anwendungen)

Gemeinsame Entwicklung von Ideen zur Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht in der Digitalität

Austausch von praxiserprobten Beispielen und Herausforderungen

Diskussion aktueller Entwicklungen und Bedarfe aus den Schulen

Organisation und Arbeitsweise

Drei Treffen vor Ort, in der Regel an der Sentimatt Luzern

Praktische analoge und digitale Auseinandersetzungen

Inputs und Austausch, Vernetzung

Bemerkung: Dieses Teilnetzwerk ist ein Nachfolger des TNW «Medien und Informatik im 3. Zyklus» sowie des TNW «M365 Unterricht».

Leitung

Fabio Blank, fabio.blank(at)phlu.ch

Severin Bründler, severin.bruendler(at)phlu.ch